

Protokoll der Mitgliederversammlung der DGPK vom 10.5.2019

Ort:	Universität Münster
Zeit:	17.20 – 19.15 Uhr
Vorsitz:	Lars Rinsdorf (Vorsitzender) Eva Baumann (stellvertretende Vorsitzende) Klaus Meier (stellvertretender Vorsitzender) Daniela Schlütz (Schatzmeisterin)
Protokoll:	Maja Malik (Universität Münster)
Zahl der Anwesenden:	183

Top 1: Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Lars Rinsdorf begrüßt die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) zur Mitgliederversammlung 2019 in Münster. Die Einladung und die Tagesordnung zu dieser Sitzung sind den Mitgliedern fristgerecht zugegangen.

Lars Rinsdorf fragt, ob es Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt. Er selbst schlägt zwei Ergänzungen vor: Unter dem neuen TOP 10 soll das Thema „SCM – Bericht und Neuwahl Herausgebende“ eingefügt werden. Als neuer TOP 11 soll nach einem Antrag von Gerd Vowe über eine „AG Forschungsverbände“ diskutiert werden. Die Ergänzungen werden einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

Top 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 10.5.2018 in Mannheim

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10.5.2018 ist den Mitgliedern fristgerecht zugegangen. Es gibt keine Änderungen zum Protokoll. Das Protokoll wird einstimmig mit zwei Enthaltungen angenommen.

Top 3: Bericht des Vorstandes

Der Bericht des Vorstandes wurde im Vorfeld schriftlich versandt. Lars Rinsdorf berichtet über die Aktivitäten des Vorstands. Der Austausch mit den Fachgruppen- und Nachwuchssprecher*innen sowie den Organisator*innen von Jahrestagungen ist intensiv und konstruktiv. Das laufende Geschäft wird von Birgit Pieplow an der Hochschule für Medien in Stuttgart sehr gut betreut. Lars Rinsdorf dankt allen Beteiligten für ihr Engagement für die Fachgesellschaft.

Die Mitgliederzahlen sind im vergangenen Jahr fast stabil geblieben, auch in der Verteilung auf die Fachgruppen gibt es nur leichte Verschiebungen. In Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Robert Rohr und Paul Klimsa wird die Mitgliederversammlung für eine Schweigeminute unterbrochen. Lars Rinsdorf begrüßt die neuen Mitglieder der DGPK, die sich dem Plenum vorstellen.

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen zum Rechenschaftsbericht des Vorstands.

Top 4: Bericht der Schatzmeisterin

Daniela Schlütz stellt als Schatzmeisterin den Bericht zu den Einnahmen und Ausgaben der DGPK vor, der den Mitgliedern vorab schriftlich zugegangen ist. Außerdem gibt sie einen Ausblick auf die Planung des Budgets für die kommenden Jahre. Neu ist, dass die Mitglieder im internen Bereich der DGPK-Webseite ihren Beschäftigungsumfang und damit ihren Anteil am Jahresbeitrag selbst einstufen. Dieses Verfahren befindet sich in der Testphase.

Die Mitglieder haben keine Fragen zum Bericht der Schatzmeisterin. Rudolf Stöber schlägt vor, das positive Saldo der Bilanz nicht rot auszuweisen.

Top 5: Bericht der Kassenprüfer

Lars Rinsdorf stellt den per E-Mail vorliegenden Bericht der Kassenprüfer Castulus Kolo und Harald Rau vor, die beide nicht persönlich anwesend sein können. Die Kassenprüfer berichten, dass sie die Unterlagen zur Rechnungslegung für das Jahr 2018 sorgfältig durchgegangen sind und zu dem Ergebnis kommen, „dass die Kasse im Jahr 2018 im Ergebnis korrekt, transparent und vollständig geführt wurde“.

Wiebke Möhring beantragt, die Schatzmeisterin zu entlasten, was einstimmig bei einer Enthaltung angenommen wird. Der Vorstand bedankt sich bei Daniela Schlütz für ihre Arbeit als Schatzmeisterin und bei Castulus Kolo und Harald Rau für die Prüfung der Kasse.

Top 6: Entlastung des Vorstands

Klaus-Dieter Altmeyen beantragt die Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wird einstimmig bei drei Enthaltungen angenommen. Somit ist der Vorstand durch das Votum der Mitgliederversammlung entlastet.

Top 7: Bestellung der Kassenprüfer

Zur Wahl der Kassenprüfer stellen sich in Abwesenheit Harald Rau und Martin Gläser. Die Kassenprüfer werden durch das Plenum einstimmig bei einer Enthaltung als Kassenprüfer bestellt.

Top 8: Bericht der Nachwuchsvertretung

Der stellvertretende Nachwuchssprecher Manuel Menke berichtet über die Aktivitäten der Nachwuchsvertretung. 2018 wurde eine Nachwuchsbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse

in einem Artikel zur Situation des Nachwuchses veröffentlicht werden sollen. Die AG Habilitation (Paula Nitschke, Helena Stehle, Sarah Kohler, Felix Frey) führt eine Bestandsaufnahme der Rahmenbedingungen kommunikationswissenschaftlicher Habilitationen durch, zum einen durch eine Inhaltsanalyse von Habilitationsordnungen, zum anderen durch Interviews mit (ehemaligen) Habilitand*innen und Professor*innen. Die AG Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) beschäftigt sich mit den Arbeitsbedingungen im Fach und den vertraglichen Hürden bei der Weiterbeschäftigung bei der Novellierung des WissZeitVG 2016.

Für das Jahr 2019 ruft Manuel Menke zu Einreichungen von Exposés für den Nachwuchspreis auf, die bis zum 31.7.2019 abgegeben werden können. Für das kommende Jahr werden noch Ausrichter*innen des 5. Nachwuchstages gesucht, der im Herbst 2020 in einer Kooperation von DGPuK, SGK und ÖGK stattfinden soll.

Der Vorstand dankt Julia Niemann-Lenz in Abwesenheit und Manuel Menke sowie allen anderen, die sich in der Nachwuchsvertretung engagieren, für ihren Einsatz.

Top 9: Bericht des Ethikausschusses und Wahl des Ethikausschusses

Der Vorsitzende des Ethikausschusses Alexander Filipović berichtet von den Aktivitäten des Ausschusses. Dieser hat sich im vergangenen Jahr mit drei Fällen befasst und Empfehlungen an den Vorstand ausgesprochen. Die Anwesenden werden gebeten, auch weiterhin mögliche Verstöße gegen den Ethikkodex zu melden, die der Ausschuss gemäß seinem Auftrag vertraulich behandelt.

Satzungsgemäß wird der Ethikausschuss neu gewählt. Die amtierenden Mitglieder sind bereit, die Arbeit weiter zu führen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Zur Wahl stehen daher erneut Claudia Riesmeyer, Bernd Blöbaum und Alexander Filipović, die einstimmig bei einer Enthaltung für zwei weitere Jahre wiedergewählt werden.

Der Vorstand dankt den Mitgliedern des Ethikausschusses für ihre sorgfältige Arbeit und ihr Engagement.

Top 10: SCM – Bericht und Neuwahl der Herausgebenden

Andreas Scheu berichtet über die Arbeit der Redaktion und Herausgebenden im vergangenen Jahr. Bei stabilen bis steigenden Einreichungszahlen gibt es einen anhaltenden Trend zu englischsprachigen Publikationen deutschsprachiger Autor*innen. Die Annahmquote liegt bei 21 Prozent. Das Konzept für den Onlineauftritt sowie ein Leitfaden für Gutachtende wurden (weiter) entwickelt. Der Umfang des Heftes wurde von vier auf fünf Beiträge umgestellt.

Im kommenden Jahr soll die Internationalisierung weiter vorangetrieben werden. Für 2020 ist ein Special Issue geplant, das Ende des Jahres ausgeschrieben wird. Außerdem werden ein Sonderfenster sowie ein „Top Paper Award“ für die ICA 2020 vorbereitet.

Anne Bartsch scheidet turnusgemäß aus dem Herausgebergremium aus. Andreas Scheu dankt ihr für ihr Engagement als Herausgeberin. Als neuer Herausgeber wird Thomas Zerback vorgeschlagen, der bei vier Enthaltungen einstimmig gewählt wird.

Der Vorstand dankt dem Herausberteam und der Redaktion für ihre Arbeit.

TOP 11: AG Forschungsverbände

Gehard Vowe schlägt vor, eine AG zur „Förderung von Forschungsverbänden der Kommunikationswissenschaft durch die DFG“ einzurichten. Dieser sollte folgende Aufgaben haben:

1. eine Bestandsaufnahme über Anträge auf strukturierte DFG-Programme unter maßgeblicher Beteiligung der Kommunikationswissenschaft in den vergangenen fünf Jahren erstellen,
2. die Gründe ermitteln, warum zahlreiche dieser Anträge abgelehnt wurden,
3. Handlungsmöglichkeiten erörtern, mit denen die Wahrscheinlichkeit einer Bewilligung in Zukunft erhöht werden könnte,
4. der Mitgliederversammlung bei der Jahrestagung 2020 berichten.

Der Vorschlag wird diskutiert und findet grundsätzliche Zustimmung. Über die Zuständigkeit und die Besetzung der AG wird diskutiert. Transdisziplinäre Forschungsverbände sollen nicht berücksichtigt werden, sondern der Fokus der Evaluation soll auf strukturierten DFG-Programmen mit maßgeblicher Beteiligung der Kommunikationswissenschaft liegen.

Der AG sollen Vertreter*innen der Initiativen für Forschungsverbände aus den letzten Jahren angehören, und zwar sowohl erfolgreiche Antragsteller*innen als auch solche, deren Anträge abgelehnt wurden. Marion Müller schlägt vor, dass die AG auf breitere Erfahrungen aus der Mitgliedschaft der DGPK zurückzugreifen, aber bei der Arbeit nicht auf andere Förderformen der DFG ausgeweitet werden sollte. Andreas Hepp merkt an, dass ein Außenblick, etwa aus der Soziologie oder Politikwissenschaft, bei der Evaluation helfen könnte. Der Vorschlag von Gehard Vowe, dass die derzeit amtierenden Fachkollegiatinnen sowie die Kandidierenden für die Fachkollegienwahl 2019 in der AG mitarbeiten, trifft wegen der Vertraulichkeit ihrer Arbeit auf Bedenken.

Der Vorstand wird den Vorschlag zur Einrichtung der AG sowie die Anmerkungen der Mitglieder aufnehmen. Er dankt Christiane Eilders und Helena Bilandzic für ihre Arbeit als DFG-Fachkollegiatinnen.

Top 12: Bericht zur Jahrestagung in Münster

Volker Gehrau berichtet über das Reviewverfahren, mit dem die Tagungsbeiträge für die diesjährige Jahrestagung ausgewählt wurden. Das neue Format der Thesencafés hatte eine eigene Jury aus dem IfK in Münster, um Erfahrungen mit dem Format und dessen Review zu sammeln. Für dieses wurden vorab Kriterien definiert, nach denen die eingereichten Beiträge von vier Personen unabhängig voneinander bewertet wurden. Alle anderen Einreichungen wurden nach den üblichen Kriterien von Reviewer*innen aus den Fachgruppen begutachtet. Dabei fiel ein Auseinanderdriften der Korrelation zwischen den Bewertungen der Kriterien und der Annahmeerempfehlung für die Beiträge auf. Daher wurde für die Auswahl der Tagungsbeiträge in Münster der Mittelwert der Bewertung nach Kriterien mit der Annahmeerempfehlung kombiniert. Insgesamt wurden 213 Vorschläge für Vorträge, Panels und Thesencafés eingereicht, die Annahmequote lag je nach Format zwischen 17 Prozent (Thesencafés) und 100 Prozent (Paneeinreichungen).

Lars Rinsdorf stellt das Konzept für die Tagungspublikation vor, die online als digitale Resource erscheinen soll. Auf der DGPK-Webseite wurde eine Plattform aufgebaut, auf der Bei-

träge der Jahrestagung nach Abschluss der Veranstaltung kontinuierlich als PDF publiziert werden und suchbar sowie sortierbar sind. Mit diesem Vorgehen, das gemeinsam mit dem Organisationsteam aus Münster entwickelt wurde, sollen sich künftige Tagungspublikation an Proceedings orientieren.

Die Beiträge zur Münsteraner Tagung werden daher auf der DGpuK-Webseite im Bereich „Jahrbücher“ veröffentlicht, wobei die Beiträge im SSOAR der GESIS dauerhaft bereitgestellt werden. Volker Gehrau erläutert, dass die Publikationen eher „research in brief“ darstellen und nah an den Vorträgen orientiert sein sollen. Es wird kein eigenes Reviewverfahren geben, da bereits eines für die Tagung durchgeführt wurde. Ziel ist es vor allem, möglichst viele Tagungsbeiträge zu versammeln. Ende Mai sollen diejenigen angeschrieben werden, deren Beiträge zur Tagung angenommen wurden. Einreichungen sind dann von August bis Oktober möglich und werden von einem Editorial Board in Münster editiert.

Top 13: Kommende Jahrestagungen

Diana Rieger und Carsten Reinemann laden im Namen des IfKW zur 65. DGpuK-Jahrestagung nach München ein. Die Tagung wird vom 10.–12. März 2020 stattfinden und soll unter dem Namen „#Medien #Mensch #Gesellschaft“ thematisch offen alle Fachgruppen zur Auseinandersetzung mit „Fragen und Antworten der Kommunikations- und Medienwissenschaft in Zeiten rapiden Medienwandels“ aufrufen.

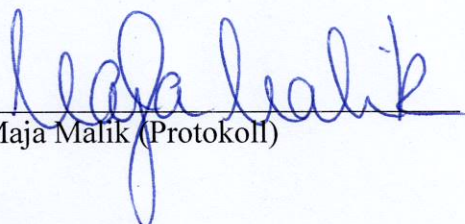
Lars Rinsdorf bedankt sich im Namen der Fachgesellschaft für die Einladung.

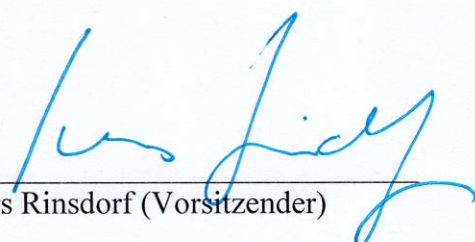
Top 14: Sonstiges

Es gibt keine inhaltlichen Meldungen zum Tagesordnungspunkt. Volker Gehrau erläutert Organisatorisches zum anschließenden Abendprogramm.

Lars Rinsdorf dankt allen Teilnehmenden der Mitgliederversammlung und beendet die Sitzung.

Münster, 10.5.2019


Maja Malik (Protokoll)


Lars Rinsdorf (Vorsitzender)